

175^b. Der Tannenbaum.

Erste Melodie.

Sehr mäßig.

Aus dem Odenwald (Neunkirchen).

D Tan - nen - baum, o Tan - nen - baum, du bist ein ed - ler Zweig!
Du grü - nest uns den Win - ter, die lie - be Som - mer - zeit.

Zweite Melodie.

Aus Schlesien. Hoffmann Nr. 52.

D Tan - nen - baum, o Tan - nen - baum, du ed - les grü - nes Reis!
Du grü - nest uns den Win - ter, wie die lie - be Som - mer - zeit.

- | | |
|--|---|
| <p>1. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
Du bist ein edler Zweig;
Du grünest uns den Winter,
Die liebe Sommerzeit.</p> | <p>2. Wenn andre feine Bäumelein
In großer Trauer stehn,
So grünst du edler Tannenbaum
Im Winter, ei wie schön!</p> |
| <p>3. Warum sollt ich nicht grünen,
Da ich noch grünen kann?
Ich hab weder Vater noch Mutter,
Der mich versorgen kann.</p> | |

Erk, Liederhort Nr. 155. — Mündlich aus dem Odenwald u. Schlesien (Hainau). Ebenso, mit andrer Melodie, der Text bei Hoffmann, schles. Volksl. Nr. 52.

Abweichungen bei Hoffmann: 1, 2 Du edles grünes Reis. 1, 3 du grünst den ganzen Winter. 1, 4 wie die liebe Sommerzeit. 2, 1 wachere B. 2, 2 in voller. 3, 4 die mich versorgen könn'.